



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manieufelstr. 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 773 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 10289

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 3

Berlin, März 1968

48. Jahrgang

Der Spruch: Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht!
Mir soll darob nicht bangen;
auf leisen Sohlen über Nacht
kommt doch der Lenz gegangen.
Emanuel Geibel

Ein großes Ziel erreicht: 2000 Mitglieder

Stürmischer Beifall brauste auf, als Vereinskassenwart Dieter Wolf bei der Jahresversammlung am 11. Februar 1968 verkündete, daß der Mitgliederbestand unseres Vereins nunmehr die 2000-Grenze überschritten hat. Schon im Laufe des Jahres 1967 waren wir wiederholt kurz davor, diese stolze Zahl zu erreichen, doch die ständigen Ein- und Austritte hielten sich stets ungefähr die Waage, und so fehlten immer einige wenige Mitglieder zur runden Zahl. 511 Beitreterklärungen standen 404 Austrittserklärungen im Jahre 1967 gegenüber, ein immer wiederkehrender Wechsel im Vereinsgeilde über fast die Hälfte der Mitgliederzahl, der sowohl der Geschäftsstelle als auch dem Kassenwart sehr viel Schreib- und sonstige Arbeit bereitet. Am Jahresende betrug der Mitgliederstand noch 1954, er wuchs vom 1. Januar bis zum 10. Februar 1968 auf 2001 an. Am 1. Januar 1967 war der Mitgliederstand 1847, so daß seitdem eine Steigerung um 154 Mitglieder erfolgt ist, was erstaunliche 8,5 % sind. Besonders stark und stetig ist der Zuwachs bei den Kindern, bei den Gruppen „Mutter und Kind“, den Hausfrauen, aber auch bei den Leichtathleten gewesen. Es hat große Mühe gemacht, manche Übungsstunden mit Leitern und Helfern zu besetzen, doch haben sich erfreulicherweise willige und tüchtige Helferinnen besonders für die Betreuung der vielen Kinder zur Verfügung gestellt. Nach der Neugliederung der Sport- und Spielabteilung verteilen sich die jetzt 2001 Mitglieder wie folgt: Turnabteilung: 1195, Schwimmabteilung: 480, Leichtathletikabteilung: 143, Handballabteilung: 138, Basketballabteilung: 45. Der ① zählt mit den über 2000 Vereinsangehörigen zu den größten Vereinen Berlins und kann sich auch mit vielen Vereinen des Bundesgebietes messen. Daß es bei so vielen Mitgliedern nicht leicht ist, alles zu verwalten und gestalten, und es sogar möglichst allen recht zu machen, und das alles in ehrenamtlicher Tätigkeit, und daß auch für die Fortbildung und Steigerung der Leistungen, besonders der Jugend, bezahlte Lehrkräfte notwendig sind, wird jedem einleuchten, wenn er sich auch nur einmal ganz geringe Gedanken macht. Helfende Hände sind sehr gefragt. Ob es diejenigen bedenken, die zwar vieles besser wissen, aber kaum gewillt sind, es besser zu machen? Irgendwie muß es aber im Verein doch wohl in Ordnung sein, sonst würden sich nicht über 2000 Menschen bei uns wohl fühlen.

Hellmuth Wolf

TERMINAKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
2. 3. Staffeltag des ①, Sporthalle Schöneberg
7. 3. Abteilungsversammlung Basketball, Kindl-Eck, Hindenburgdamm/Stockweg, 19.30 Uhr
9. 3. Sportfest ABC-Vereine, Sporthalle Schöneberg
9. 3. Turnfestchor, Emserstr. 50-52, 15.30 Uhr
11. 3. ①-Hallenehmesterschaften der Leichtathleten, Carl-Diem-Halle, 17 Uhr
15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
16. 3. Kegeln der Frauen, Netzel, Bhf. Bot. Garten, 15 Uhr
- 16./17. 3. Trainingslager Lauenburg der Leichtathleten
21. 3. Kartoffelpuffer-Wettessen der Leichtathleten, Kindl-Eck, Hindenburgdamm/Stockweg, 21.30 Uhr
23. 3. Turnfestchor, Emserstr. 50-52, 15.30 Uhr
26. 3. Filmabend, Musiksaal Schule Dürerstr. 27, 18.30 Uhr
29. 3. Elternabend für Heiligenhafenfahrer, Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
31. 3. Geräte-Mannschaftskämpfe der Knaben, Sporthalle Schöneberg, 9 Uhr
31. 3. Geräte-Mannschaftskämpfe der Mädchen, Sporthalle Schöneberg, 13.30 Uhr
5. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
6. 4. Turnfestchor, Emserstr. 50-52, 15.30 Uhr
7. 4. Berliner Waldlaufmeisterschaften
15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
27. 4. Turnfestchor, Emserstr. 50-52, 15.30 Uhr

Weitere Termine siehe unter Leichtathletik, Handball, Prellball

VEREINSJUGENDWART

Gisela Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c
7 73 76 93

Filmabend am Dienstag, dem 26. März

Zu einem sehr interessanten Filmabend lade ich alle ①- Jugendlichen und Kinder, aber auch alle Erwachsenen, recht herzlich ein. Am Dienstag, dem 26. März, um 18.30 Uhr, wird im Musiksaal der Max-von-Laue-Schule, Dürerstr. 27, ein Film und dazu Dias gezeigt über die Erlebnisse einer Amerikareise. Außerdem kommen weitere Filme zur Vorführung. Ich hoffe, daß besonders recht viele Jugendliche und Kinder meinem ersten Rufe als neue Vereinsjugendwartin folgen werden. Eintritt frei.

Gisela Jordan

Die Elternrede

Elternabend für Heiligenhafenfahrer

Am Freitag, dem 29. 3. 68, um 19.30 Uhr, besprechen wir unsere diesjährige Reise an die Ostsee. Dias werden gezeigt, Fahrten und Lager erklärt. Treffpunkt: Max-von-Laue-Schule, Dürerstraße 27.

L. Patermann



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 - 72 19 69

VIER JAHRZEHNTEN SPORT UND MODE

Unsere Vereins-Jahresversammlung

Noch vor wenigen Jahren gab mir der Verlauf unserer Vereins-Jahresversammlungen Gelegenheit, allein schon durch die Überschrift meines Berichtes auszudrücken, was erreicht wurde und wie die Atmosphäre war. Stets ging ich damals mit einer gewissen Befriedigung daran, zu schildern wie es war, weil doch immer hinterher das Gefühl bestand, daß wir alle im großen Vereinsboot sitzen. Nach der Jahresversammlung am 11. Februar 1968 vermag ich beim besten Willen nicht mehr, als meiner Chronistenpflicht als Pressewart zu genügen, d. h. mich lediglich auf einen Bericht zu beschränken, ohne persönliche Eindrücke für diejenigen zu schildern, die nicht anwesend waren. Abgesehen davon, daß es nicht viel gute Eindrücke zu schildern gibt, möchte man einen Bericht eigentlich auch nur für diejenigen schreiben, die infolge Krankheit oder aus sehr wichtigen persönlichen Gründen verhindert waren, doch niemand wird behaupten können, daß von fast 1000 stimmberechtigten Mitgliedern so viele verhindert waren, daß es nur zu 63 (dreiundsechzig!) Anwesenden auf der Jahresversammlung reichte. Keine der fünf Abteilungen kann für sich in Anspruch nehmen, auch nur annähernd ausreichend vertreten gewesen zu sein. Verwunderlich nur, daß dieses unverantwortliche Desinteresse nicht allerstärkste Kritik durch die Versammlungsleitung fand. Nach anfänglicher recht zügiger Abwicklung der Tagesordnung, besonders auch der ohne weiteres angenommenen Satzungsänderung bezüglich der Aufgliederung der bisherigen Sport- und Spielabteilung in die drei Abteilungen Leichtathletik, Handball, Basketball, nach den Kassen- und Prüfungsberichten und dem Haushaltspunkt 1968 stockte die Zügigkeit beim Beginn der Vorstandswahl. Es lag anscheinend etwas gegen die Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden in der Luft, die dann doch entgegen der vorgeschlagenen geheimen Wahl (ebenso für die übrigen Vorstandsmitglieder gedacht) in herkömmlicher Weise offen durch Erheben des Stimmzettels durchgeführt wurde. Während Herbert Redmann mit nur 48 Stimmen erneut zum Vorsitzenden gewählt wurde, ergab die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder fast immer völlige Übereinstimmung bis auf einige Gegenstimmen bei einigen Posten. Offen blieb lediglich die Besetzung der Ausschüsse, denen nach der Satzungsänderung je ein Mitglied jeder Abteilung angehören muß. Die neugebildeten Abteilungen hatten noch keine Gelegenheit, ihre Ausschuß-Mitglieder namhaft zu machen, und so wurde vereinbart, daß die bis zum 15. März 1968 zu benennenden Ausschuß-Mitglieder durch die Jahresversammlung als gewählt gelten sollen.

Der Vereinsvorstand für 1968 setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Herbert Redmann, Stellvertreter: Kurt Drathschmidt, Vereinskassenwart: Dieter Wolf, Stellvertr. Kassenwart: Horst Jirsak, Vereinsschriftwart: Charlotte Leuendorf, Leiter der Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Oberturn- und Sportwart: Kurt Drathschmidt, Pressewart: Hellmuth Wolf, Vereinsgerätewart: Herbert Ulrich, Stellvertreter: Horst Jirsak, Vereinskinderwart: Irmgard Demmig, Vereinsjugendwart: Gisela Jordan, Vereinsfrauenwart: Margarethe Braatz, Leiter der Turnabteilung: Horst Jordan, Leiter der Handballabteilung: Herbert Redmann, Leiter der Leichtathletikabteilung: Kurt Muschiol, Leiter der Basketballabteilung: Hans-Jürgen Hoffmann, Leiter der Schwimmabteilung: Helmut Moritz. Die Zusammensetzung der Ausschüsse (Prüfungsausschuß, Festausschuß, Wahlausschuß, Beschwerde- und Schlichtungsausschuß) wird in der April-Ausgabe bekanntgegeben.

Konnte das Schlußlied der am Ende der Versammlung bereits auf 50 abgesunkenen Zahl der Anwesenden „Wann wir schreiten Seit' an Seit'...“ das den meisten anhaftende Gefühl der Unbehaglichkeit etwas dämpfen? 1967: 112 stimmberechtigte Versammlungsteilnehmer, 1968: 63 Mitverantwortliche, 1969: etwa nur 30? Auch treuesten Idealisten kann man bei so viel Gleichgültigkeit auf die Dauer nicht zumuten, ihre Kraft und Freizeit ehrenamtlich zu opfern, der Tag der Resignation ist bedenklich nahegerückt.

Hellmuth Wolf
Außer dem vorstehenden Bericht über die Vereins-Jahresversammlung will die Schriftleitung auch die Verfasser der beiden nachstehenden Beiträge über ihre Versammlungseindrücke zu Worte kommen lassen, worüber dann ausreichend genug über die Jahresversammlung des ① gesagt sein soll.

Sieben Prozent

Nur so viel aller stimmberechtigten Mitglieder des ① hielten es für notwendig, auf unserer Jahresversammlung am 1. 2. 1968 zu erscheinen, um durch ihre Stimmabgabe oder Meinungsäußerung die Arbeit des Vereins für das neue Jahr, das Turnfestjahr, zu beeinflussen: sozusagen

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche
Schrankfertige Wäsche · Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus
Dampfwäscherei E B E R L E
Lichterfelde, Lipaer Str. 8 · Tel. 76 09 80

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex
in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnnerarbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinendorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnnermeister

Maschow

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestck

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

das „Fähnlein der sieben (Prozent) Aufrechten“! Für die Beteiligung der einzelnen Abteilungen ergibt sich, gemessen am Bestand der stimmberechtigten Mitglieder am 10. 2. 1968, folgendes Bild:

Basketball 12,5 %, Leichtathletik 9,4 %, Handball 9,2 %, Turnen 8,2 %, Schwimmen 2,8 %. Ei, ei, die „Revoluzzer“ vorn! Revoluzzer? Nun ja, wenn man so die Ansichten analysiert, die über die jungen Diskussionsteilnehmer während der Jahresversammlung geäußert wurden (z. B. „... unqualifizierte Bemerkungen!“ „Geheime Wahl ist doch ein Zeichen von Mißtrauen gegen Herbert Redmann!“), so muß man als vorurteilsloser Zuhörer unweigerlich den Eindruck gewinnen, als habe der Verein darum zu fürchten, aus seinem ehrwürdigen, traditionsreichen Geleise gestoßen zu werden.

Liebe Vereinsfreunde, hierzu unsere Meinung:

1. Die obenangeführte Beteiligung der einzelnen Abteilungen spricht für sich, einen Kommentar kann sich jeder selbst geben.
2. Man darf wohl als Grundsatz aufstellen, daß die junge Generation aufgrund ihres Temperaments nicht immer den richtigen Ton findet, aber mit ihren Gedanken häufig richtungweisend für die Zukunft ist. Im Gegensatz hierzu steht ein Teil der älteren Generation, der sich vorwiegend auf die Tradition beruft, die zwar teilweise berechtigt ist, aber eben nur teilweise. Da aber die Älteren unter uns die entsprechende Lebenserfahrung besitzen, sollten sie eigentlich von dieser Gesetzmäßigkeit Kenntnis haben und nicht mit der stereotypen Redewendung: „Das war schon vor 100 Jahren so, warum sollen wir es ändern!“ jeglichen modernen Gedanken ablehnen.

Zum Schluß der Jahresversammlung sangen wir ein traditionsreiches Turnerlied, das den Refrain hat: „Mit uns geht die neue Zeit!“ Nehmt es uns nicht übel, aber so mancher unter uns, der dieses Lippenbekenntnis ablegt, ist leider nicht bereit, nach diesem Motto auch zu handeln. Und genau an diesem Punkt sollten wir uns alle prüfen und uns fragen, ob wir den Sinn dieses Liedes auch wirklich erfaßt haben. Die Vereinskassenwarte Dieter Wolf und Horst Jirsak

Vereinsversammlung — auch das noch!

Typisch — Vereinsmeierei, dachte ich mir, als ich das erste Mal zur Vereinsversammlung eingeladen wurde. Schließlich bin ich in einem Turnverein, möchte meine Übungsabende erleben, schwimmen gehen oder wandern. Zum Kegeln oder auch einmal zum Ball. Vielleicht noch zu gemeinsamen turnerischen Veranstaltungen, An- und Abturnen, ja, das ist dann aber auch das Äußerste an Gefühlen!

Daß aber ein Verein auch Satzungen hat, einen Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben! Daß diese oder jene Abteilung Wünsche hat oder Sorgen — oder gar Sorgen bereitet —, hört man lieber am Rande oder gar nicht. So oder ähnlich müssen anscheinend viele unserer Mitglieder denken. Zu viele, denn von 1000 Stimmberechtigten der 2000 (zweitausend) Vereinsangehörigen waren sage und schreibe 63! zur diesjährigen Jahreshauptversammlung gekommen! Ein wenig kümmerlich — finden Sie nicht auch?

Ich weiß, ein gemütlicher Sonntagnachmittag zu Hause ist bestimmt angenehmer! Wozu soll man sich denn die Rederei über Vereinsprobleme anhören? Irgendwie wird die Karre schon laufen! Beitrag ist bezahlt (oder auch nicht!), basta! Ich weiß nicht, lieber Vereinsfreund, ob Sie Ihren Haushalt auch so führen? Es gibt doch viele Dinge im Vereinsleben, die müssen gemeinsam besprochen werden. Einmal im Jahr! Sind Sie denn mit allem, was sich im Verein tut, einverstanden? Nein? Na, dann sagen Sie es doch mal bei einer Jahreshauptversammlung! Haben Sie vielleicht diesen oder jenen Vorschlag zu machen? Ja? Nun, dann kommen Sie doch einmal im Jahr! Schauen Sie sich mal die Männer und Frauen unseres Vorstandes an. Sie alle arbeiten ehrenamtlich. Übrigens auch viele Übungsleiter. Sie alle opfern gern ihre Zeit zum Wohle des \mathbb{D} . Deshalb würden sie sich ganz besonderes über Ihr Interesse und über eine gut besuchte Jahreshauptversammlung freuen!

L. Patermann

fahrschule
fommig

jung · modern · erfolgreich
gute prüferfolge · schauen sie doch mal rein!
41, albrechtstr. 34-35, tel. 72 34 56
7 73 36 51

KURZ - aber wichtig!

28. September: Wieder Ball im Hilton

Wüßt Ihr noch vom vorigen Jahr, wie der Ball im Hilton war? Dann wird die heutige Ankündigung, daß wir am Sonnabend, dem 28. September 1968, wieder im Hilton tanzen werden, sicher bei allen Freude auslösen. Bereits ab 1. April beginnt der Kartenverkauf in den Abteilungen. Näheres sage ich in der April-Ausgabe.

Kurt Drathschmidt

Deutsches Turnfest 1968 in Berlin

Nicht einmal mehr 90 Tage sind es noch, dann stehen wir mitten drin in einem Ereignis, das seit vielen Jahren an Größe ihresgleichen sucht. Über 60 000 aktiv beteiligte Wettkämpfer allein lassen den Umfang dieses Deutschen Turnfestes ermessen. Meine Aufrufe, Eure Meldung abzugeben als Festteilnehmer gleich welcher Art, erließ ich mit dem Optimismus, daß die Beteiligung aus allen Abteilungen groß sein würde. Sie war es! Nun ist die letzte Möglichkeit dahin, am 1. März mußten die Meldungen für die Datenverarbeitung an die „Turnschwester IBM“ weitergegeben sein. Nachmeldungen sowohl für Wettkämpfer als auch für „nur Zuschauer“ sind nicht mehr möglich. Aber natürlich ist jedem die Möglichkeit gegeben, das Fest als Zuschauer mitzuerleben, z. B. sich am großen Festzug am Sonntag, dem 2. Juni, 10 Uhr, zu beteiligen, der in zwei Säulen vom Ernst-Reuter-Platz zum Theodor-Heuss-Platz und umgekehrt aneinander vorbeiziehen wird und den allein 4500 Spielmannsleute aus dem Bundesgebiet begleiten werden. Die Turner ganz in Weiß (lange oder kurze Hose), die Turnerinnen in weißem Rock und roter Bluse (vielleicht selbstgeschneidert?). Alle Wettkämpfer und Spielmannschaften werden sich zu ihrer eigenen Freude noch gut vorbereiten müssen und nicht zuletzt ein wenig auch für den. Weitere Informationen gebe ich sofort an die Abteilungsleiter weiter, mit denen Ihr immer über das Deutsche Turnfest sprechen solltet. Es fehlen noch Quartiere aus den Reihen der D-Mitglieder. Vor allem erhoffe ich Meldungen von denen, die bei ihren Reisen gastfreundlich aufgenommen wurden und stets des Lobes voll waren. Sie haben jetzt Gelegenheit, sich ebenfalls als gute Gastgeber zu erweisen. Quartiermeldungen bitte umgehend an die Geschäftsstelle oder an mich, Dürerstraße 27. Zu allen Fragen über das Deutsche Turnfest stehe ich selbstverständlich immer zur Verfügung.

Kurt Drathschmidt, Turnfestwart

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 e, 7 73 76 93

Turnabteilung für 1968 gerüstet

Wenn man die Beteiligung an der Abteilungs-Jahresversammlung im vergangenen Jahr mit nur 49 Mitgliedern als Maßstab nimmt, dann müßte man die Zahl von 63 Anwesenden bei der diesjährigen Jahresversammlung am 21. Januar im Vereinsheim der Bayern als erfreuliche Steigerung betrachten. Ich möchte dennoch behaupten, daß bei der Stärke der Abteilung die Zahl 63

von nur geringem Interesse zeugt. Es sind schließlich immer dieselben, die dabei sind, und die immer wieder vor den Karren gespannt werden und werden müssen. Aber diejenigen, die auch einmal mit zupacken könnten, die fehlen und entziehen sich da wohl der „Gefahr“, für ein Amt vorgeschlagen zu werden. Befriedigend aber, daß einige neue, arbeitsfreudige Turnerinnen und Turner sich zur Verfügung gestellt haben, was hier dankbar vermerkt sein soll. Sie verdienen, namentlich genannt zu werden: Heinz und Helmut Rutkowski, Klaus Szygil, Evelyn Lohse, Ruth Birk, Christine Patermann, Marianne Wolf.

Bei der Wahl der Abteilungsleitung gelang es leider nicht, einen Stellvertreter für den mehr als beanspruchten Abteilungsleiter Horst Jordan zu finden, der zugleich Oberturnwart sein sollte. Vielleicht gelingt es Horst, ihn sich „privat“ zu sichern. Auch ein Jugendwart von Eignung war nicht zu finden.

Nach der üblichen Tagesordnung mit den Berichten der Abteilungsleitung und der (nicht anwesenden) Kassenprüfer sowie der Entlastung von Abteilungsleitung und Kassenwartin erfolgte Neuwahl der Leitung, diesmal aber beschränkt auf die tatsächliche Abteilungsleitung, während alle Übungsleiter entweder gleich in ihrem „Amt“ blieben bzw. von einem neugebildeten Turnrat nach Eignung, gutem Willen und Liebe zur Sache für den richtigen Platz ausgewählt werden sollen.

Die Abteilungsleitung für 1968: Abt.-Leiter: Horst Jordan, Stellvertreter und Oberturnwart: unbesetzt, Kassenwart: Eva Schulze, Schriftwart: Heinz Rutkowski (Hilfestellung: Bernhard Lehmann), Pressewart: Hellmuth Wolf, Gerätewart: Hans Heuer, Jugendwart: unbesetzt, Mädchenwart: Irmchen Demmig, Knabenwart: Gisela Jordan, Männerturnwart: Hans Heuer, Stellvertreter: Klaus Szygil, Frauenturnwartin: Irmchen Wolf, Altersturnwart: Alfred Wodele, Wanderwart: Werner Wiedicke, Faustballwart: Viktor Marowski, Prellballwart: Helmut Rutkowski, Festausschuß: Günter Rademacher, Friedel Wiedicke, Gisela Jordan, Wahlausschuß: Alfred Rüdiger, Helene Wolff, Prüfungsausschuß: Walter Lessing, Ilse Schmortz.

Für die Besprechung und Regelung von Abteilungsbelangen soll künftig ein aus nur wenigen Fachwarten bestehender Turnrat zuständig sein, um nicht unnötig immer alle Fachwarte hinzuziehen zu müssen. Der Turnrat soll bestehen aus dem Abteilungsleiter, seinem Stellvertreter (und zugleich Oberturnwart), dem Männerturnwart, der Frauenturnwartin, dem Jugendwart und den beiden Kinderwarten.

Nach der Wahl machte Kurt Drathschmidt Ausführungen zum augenblicklichen Stand der Vorbereitungen zum Deutschen Turnfest und rief abermals zu reger Beteiligung auf. Alsdann wurde der Antrag auf alljährliche Durchführung eines Gedenkturnens einstimmig angenommen, das der Förderung des Gerät- und Leistungsturnens dienen soll und zugleich eine Würdigung unseres um das Gerätturnen besonders verdienten Ehrenmitgliedes Alfred Wolf bedeuten würde. Begonnen mit dem Lied „Wem der Jugend Ideale“, beschlossen mit „Wann wir schreiten Seit an Seit“ kann die Hoffnung nicht trügen, daß die Turnabteilung weiterlebt.

Hellmuth Wolf

An die 10—14jährigen D-Knaben!

Ich rufe euch zur Teilnahme an den Mannschaftskämpfen der Knaben im Gerätturnen auf, die am Sonntag, dem 31. März, von 9 bis 12 Uhr in der Sporthalle Schöneberg stattfinden. Die Übungen erfahrt ihr auf der Turnhalle und dort auch den gemeinsamen Treffpunkt. Auch bei diesem Wettkampf würde ich gern recht viele Eltern und Vereinsmitglieder als Zuschauer sehen,



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

um unseren Jungen den nötigen Ansporn zu geben. Wie wäre es mit euch, liebe Jungen, die ihr nicht den Wettkampf mitmacht, wollt ihr nicht auch euren Kameraden die Daumen halten. Kommt also mit! Vielleicht seid ihr beim nächsten Wettkampf auch dabei. Wir wollen alle noch fleißig üben.

Eure Gisela Jordan
Übrigens finden am gleichen Tage ab 13.30 Uhr ebenfalls in Schöneberg die Einzelwettkämpfe der Mädchen statt. Da sind wir vom ① doch sicher ebenfalls dabei?

Die nächsten Übungstage des Turnfestchores

sind am 9. und 23. März und 6. und 27. April jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Aula der Fichteschule, Berlin 31, Emser Str. 50—52. Bitte nicht versäumen!

Christiane Jordan und Gerhard Kupszik Schulbeste bei den Bundesjugendspielen

Mit 93 bzw. 91 Punkten waren unsere beiden Eifrigeren allen in der Schule voraus. Auch Kirsten Martin und Angelika Frede mit je 89 Punkten sowie Christian Ladwig mit 74 Punkten erreichten gute Wertungen. Alle turnten mit dem ①-Abzeichen auf der Brust! Wir gratulieren sehr herzlich!

Können Gerätturner Leichtathletik betreiben?

Um es vorwegzunehmen, sie können es ganz ausgezeichnet. Und wie gut, das bewies die Bestenliste des Berliner Leichtathletik-Verbandes 1967: 17 kleine Turner und Turnerinnen sind unter den 25 Besten von Berlin in den verschiedenen Übungen zu finden. Gern würde ich ausführlicher über die einzelnen Leistungen berichten, doch muß ich mich aus Platzgründen nur auf Namennennungen beschränken. Bei den Schülern B waren es Andreas Riester, Michael Merkle, Hans Will, Stefan Jordan. Bei den Schülern C scheint Thomas Lange ein ganz großes Talent zu sein. Weitere: Wolfgang Tscheuchner, Andreas Senf, Christian Schmidt, Manfred Zinecke. Bei den Schülerinnen sind die Talente noch zahlreicher: Ina Gehrke, Silvia Schwingel, Dorothea Mochmann, Dorit Grieser, Silke Tecnau, Gabriele Gräfe, Vera Vater, Sabine Kadikowski, Sabine Stache, Sabine Korth. Die Leistungen der Genannten könnten durch spezielles Training leicht gesteigert werden. Vielleicht könnte der eine oder andere außer zu den Turnstunden auch einmal Donnerstag von 18—20 Uhr oder Freitag von 17—19 Uhr zum Leichtathletiktraining kommen. Wer noch Fragen hat, kann mich unter 73 59 93 erreichen. Allen kleinen Turner-Leichtathleten sage ich herzlichen Glückwunsch.

Norbert Herich
Schülerwart der Leichtathleten

In Lichterfelde-Süd Sträflinge ausgebrochen!

Fünf Sträflinge, zusammengekettet und unter schärfster Bewachung, machten am Mittwoch, dem 14. Februar, die Turnhalle Ostpreußendamm unsicher. Aber auch halbe Negerstämme aus dem tiefsten Kongo waren erschienen, Gammler, Hula-Mädchen, Ballettratten, Matrosen und viele andere phantasievolle Gestalten bevölkerten zum bunten Faschingstreiben die Halle, die wunderhübsch und lustig ausgeschmückt war. Drollige Wettspiele wurden mit netten Preisen honoriert, zwei Bänkelsänger brachten der Hausfrauengruppe und Irmchen Demmig, die zu allem Überfluß auch noch ihren Geburtstag feierte, ein deftiges Ständchen — es war wieder alles „drin“ beim Weiberfasching der Hausfrauengruppe Lichterfelde-Süd!!! Ingeborg

Auch in allen Kindergruppen

herrschte wie immer ein lustiges Faschingstreiben. Allein auf einer Turnhalle über 100 reizend kostümierte kleine Narren und Näßrinnen, das war ein Spaß!

Perfekt
an Form
und
Eleganz

ist jede modische Brille von



Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

FAUSTBALL Leitung: Viktor Marowski, 1 Berlin 46, Brucknerstr. 49 / 73 94 88

Ein neuer Anfang

Wenn diese Ausgabe erscheint, ist die Hallenfaustball-Saison 1967/68 zu Ende gegangen. Sie hat unserer Mannschaft der Altersturner eine Reihe schöner Spiele, aber keine sichtbaren Erfolge gebracht. Im „Altrock-Ast-Bieber-Gedächtnisturnier“ des BSC Eintracht Südring 31 gelangten unserer M III am 12. 11. und 10. 12. 67 je ein Sieg gegen VfL Lichtenrade mit 35 : 26 und gegen Turnsport 1911 mit 26 : 20 Punkten. Am 4. 2. 68 war in der Lobeck-Halle das Höchste, was zu erreichen war, ein Unentschieden mit 24 : 24 gegen Eintracht Südring. Mit etwas Glück hätte das Spiel gewonnen werden können, es wurde aber abgepfiffen, als der vom Gegner zurückgeschlagene Ball unter der Leine zurückgekommen war, aber den Boden noch nicht erreicht hatte, und damit nicht mehr als Fehler gewertet wurde! Übrigens eine problematische Entscheidung. — Der Altrock-Pokal fiel erwartungsgemäß wieder an die BT vor dem TSC.

Am 11. Februar hatten unsere Altersturner in der Sporthalle Zehlendorf den Erwin-Gissing-Gedächtnispokal des TuS Wannsee zu verteidigen, den sie im Oktober 1966 im Stadion Wannsee gewonnen hatten. Es nahmen auch die gemischten Mannschaften III/IV des TuS Wannsee und der TSG Steglitz teil. Es gab drei ausgeglichene Spiele. Die durch 2 Spieler des Z 88 verstärkte Mannschaft des TuS Wannsee, in der auch 2 frühere Mitglieder des ① spielten, gewann gegen Steglitz mit 25 : 24 und gegen uns mit 24 : 23 Punkten. Unsere Mannschaft wiederum konnte die Steglitzer mit 28 : 26 schlagen. Gewinner des Pokals war damit der TuS Wannsee.

Im Frühjahr beginnen wieder die Faustball-Meisterschaftsrunden des Berliner Turnerbundes. Wir werden je 1 Mannschaft der Altersstufen I und III melden, und zwar die M I zur Meisterklasse, in der unser Verein im letzten Jahre den 2. Platz eroberte. Unsere M III war im Vorjahr aus den bekannten tragischen Umständen heraus in die Gruppe II abgestiegen. In die Runden wollen wir mit neuem Mut gehen. Unsere M I muß und wird wieder neu aufgebaut werden. Eine Reihe junger Prellballspieler wollen die durch die Austritte des Vorjahres entstandenen Lücken in der Klasse I füllen, damit unser Verein in der Meisterklasse einigermaßen gut bestehen kann. Ab März werden wir am Weddigenweg und später im Licherfelder Stadion die jungen, ballgewandten Spieler auf Feldfaustball trainieren in der Hoffnung, daß sie Gefallen an dem schönen Spiel finden und damit für den Einsatz in der M I gewonnen werden. Ich hoffe, daß auch noch andere, ältere Turnbrüder, wie sie es hier und da schon versprochen haben, zu uns stoßen und damit unser Spielbetrieb weiter beleben!

Viktor Marowski

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 45, Drakesstr. 80

Punktverlust für M I/C

Am 4. 2. erlitt die M I/C 1 ihren ersten Punktverlust durch ein 32 : 32 Unentschieden gegen Waidmannslust. Gegen Lichtenrade und BT I konnten wieder Siege verbucht werden, so daß der Abstand zum Tabellenzweiten jetzt 6 Punkte beträgt. Die Zweite hatte Pech, da ihr vierter Mann grippekrank war und somit zu dritt gespielt werden mußte. Es wurde mit Anstand gegen BT III, BT I und Wannsee verloren.

Die beiden A-Mannschaften verloren an den beiden Spieltagen der Rückrunde je ein Spiel, so daß der zweite und dritte Tabellenplatz gehalten werden konnte. Man sollte sich jetzt überlegen, Bundesklasse ja oder nein!

Unsere „Alten Herren“ konnten in den letzten beiden Spieltagen 10 : 0 Punkte nach Hause bringen. Bei ihnen dürfte dem Wiederaufstieg eigentlich nichts im Wege stehen. Spieltermine im März: 3. 3.: Lichterfelde, Tietzenweg 111/113, 9 Uhr: M I/C 2 gegen BT II, Lichtenrade, Wannsee. Wedding, Guineastr. 17, 9 Uhr: M IV/B gegen OSC II, OSC III, Ch'bg. 58. 10. 3.: Tempelhof, Konradinstr. 15, 9 Uhr: M I/C 1 gegen BT II, Post SV, Wannsee.

Prellball-Bundesklasse in Berlin

Am 11. 2. hatte die Prellball-Bundesklasse ihren Spieltag in Berlin. In der viel zu kleinen Halle in der Wilmssstr. wurde auf zwei Feldern gespielt. Da hinter den Linien nur etwa 50 cm Platz

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 13-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossak Bütobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

auto-ejcke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

**Nachttarif für 5,- von 19.00
bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77**

BP - Tankstelle



war, durfte übergetreten werden bei der Angabe. Gute Mannschaften, aber schlechte Schiedsrichter konnte man sehen. Von den beiden Berliner Mannschaften gewann Lankwitz alle, der ATV nur eins von den vier Spielen. Ein Witz war (Entschuldigung) die zweite Hamburger Mannschaft. Die Niendorfer waren allenfalls gut für die Altersklasse III. Hat Berlin (als Weltstadt!) keine bessere Halle für die Bundesklasse? Müssen Regeln außer acht gelassen werden, müssen Mannschaften Schiedsrichter stellen, die außer „Leine“ und „Aus“ keinen Fehler abpeifen, und das alles bei der Bundesklasse? Der ① hätte eine reelle Chance, in der höchsten Klasse zu bestehen.

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Helmut Moritz, Berlin 27, Berliner Str. 96, 43 99 05

Abteilungsjahresversammlung 1968

Unsere diesjährige Jahresversammlung fand am 19. 1. 1968 statt. Von ca. 480 Mitgliedern waren leider nur 31 (davon 28 stimmberechtigte) anwesend.

Die neue Abteilungsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter: H. Moritz, O. Wolf; Schwimmwart: O. Wolf; Kassenwart: D. Paul; Presse- und Schriftwart: Ch. Hahnisch; Jugend- und Kinderwart: M. Seemann, R. Wiedermann; Frauenwart: M. Braatz, Zeugwart: H.-J. Bärfelde, M. Seemann; Kassenprüfer: E. Flügel, A. Paul; Schlichtungsausschuss: Harry Samp, K. Ambrosius, F. Ehrenberg, J. Müller, J. Russak. Trotz meines wiederholten Aufrufs in der Zeitung konnte ich leider nur 31 Anwesende begrüßen. Ich vermißte besonders unsere älteren Mitglieder, die anscheinend an der einmal im Jahr stattfindenden Versammlung und am Vereinsgeschehen kein Interesse mehr zeigen. War Francis Durbridge interessanter? Ich glaube wohl kaum. Es ist sehr bedauerlich, daß gerade unsere Erwachsenen nicht die Möglichkeit wahrnehmen, den Kontakt zu ihren jüngeren Vereinskameraden zu pflegen. Daher wird die neue Abteilungsleitung ihr Interesse in erster Linie der Wettkampfmannschaft und dem Wettkampfnachwuchs widmen.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit in der neuen Abteilungsleitung und wünsche ihr viel Glück und Erfolg im Jahre 1968.

Helmut Moritz

Neuer Pressewart

Als neuer Pressewart möchte ich alle Schwimmerinnen und Schwimmer bitten, Anregungen zur Veröffentlichung im „Schwarzen ①“ jeweils bis zum 13. d. M. an mich weiterzuleiten.

Christel Hahnisch,
Berlin 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 98,
Tel.: 7 74 17 47

Großstaffel-Vergleichskämpfe am 28. Januar in der Schwimmhalle Schöneberg

Auch in diesem Jahr nahm der ① wieder an den Staffel-Vergleichskämpfen der Klasse III teil. Die Herren erzielten dabei, knapp hinter dem SSC Südwest, einen guten 6. Platz. Besonders erwähnenswert aber ist, daß wir nach jahrelanger Pause erstmals wieder eine Damenmannschaft aufstellen konnten. Dem Einsatz der „alten Wettkämpferinnen“ Heidrun Pangratz und Regine Wiedermann sowie den Nachwuchsschwimmerinnen Sabine Rufflet und Angelika Witt ist es zu verdanken, daß die Damen einen guten 9. Platz belegen konnten. Hoffentlich ist dieser Erfolg ein Anreiz für die nächsten Wettkämpfe.

Veränderte Trainingszeiten

Ab 1. 4. 1968 steht uns die Schwimmhalle Clayallee jeden Donnerstag nur noch in der Zeit von 19.00—20.30 Uhr zur Verfügung. Um dem Wettkampfnachwuchs genügend Trainingsmöglichkeiten zu geben, bleibt daher die angegebene Zeit für diese Schwimmkameraden reserviert.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß aus gegebener Veranlassung die Garderobenschränke in den Kabinen Clayallee kurz nach Einlaß verschlossen und erst gemeinsam um 20 Uhr wieder geöffnet werden.

Die Schwimmhalle Bergstraße steht montags ab sofort wie folgt zur Verfügung: 19.00—19.45 Uhr Nichtschwimmer und Fortgeschrittene, 19.45—20.15 Uhr Wettkampfnachwuchs, 20.15—20.45 Uhr für alle.

Eine fröhliche Wettkampffahrt

Am 9. Februar war es wieder einmal soweit. Zehn ①- Schwimmer trafen sich mit etwa 20 anderen BTB-Schwimmern, und los ging's Richtung Osnabrück zum Jahnschwimmen. Nach geüblicher Fahrt war Ankunft in Osnabrück gegen 20 Uhr. Wir fanden gute Hotel-Unterkunft

vor. Sonnabend vormittag war das Tauchen und Springen der Mehrkämpfer, nachmittags wurden die schwimmerischen Wettkämpfe ausgetragen.

Abends bei den Einzelwettkämpfen und Staffeln mußten wir dann tatenlos zuschauen, wie Olaf in der 4 × 100-m-Bruststaffel „starb“, die 100 m waren doch zu viel für ihn. Dafür wird er uns aber nächstes Jahr in der Altersklasse würdig vertreten.

Die „Krönung“ des Sonnabends war ein geselliges Beisammensein im OTB-Heim. Dort wurde auch Wiedersehen mit unseren Freunden aus Hannover und Harburg gefeiert, und im Nu herrschte eine Bombenstimmung. Es zeigte sich wieder einmal mehr, wo ①-Schwimmer auftauchen, ist Stimmung.

Viel zu schnell ging der schöne Abend zu Ende, und rechtschaffen müde kehrten wir in unser Hotel zurück.

Der Sonntagvormittag war wettkampffrei, und so nutzten wir die Zeit zu einem kleinen Stadtbummel. Wir sahen uns dann die restlichen Wettkämpfe an. Dann nahmen wir Abschied von unseren westdeutschen Freunden, und heim ging's mit dem Bus, um ein schönes Erlebnis reicher.

Bei der großen Zahl der Teilnehmer können wir mit den errungenen Plätzen unserer Wettkämpfer durchaus zufrieden sein. Die Kämpfe haben bewiesen, daß vor allem bei unseren Jugendlichen eine erhebliche Leistungssteigerung eingetreten ist. Bei etwas mehr Training, vor allem beim Springen, könnten alle die Sieggrenze erreichen.

Manfred Seemann

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45,
Altadler Str. 10a, 7 73 48 31

Wir sind jetzt Abteilung

Nach der durch Satzungsänderung durchgeföhrten Aufgliederung der bisherigen Sport- und Spielabteilung ist auch die Leichtathletikgruppe nun eine Abteilung des Vereins geworden, und der Abteilungsleiter gehört zum Vorstand. Dadurch wird sich mancher Vorteil für uns ergeben. Unsere Abteilungsleitung setzt sich wie folgt zusammen: Abteilungsleiter: Kurt Muschiol, Stellvertreter: Klaus Grüger, Abteilungssportwart: Norbert Herich, Männer- und FrauenSportwart: Rainer Bonne, Stellvertreter: Harald Jänisch, Jugendsportwart: Axel Robrecht, Stellvertreter: Harro Combes, Schülersportwart: Norbert Herich, Stellvertreter: Donald Richter, Kassenwart: Dieter Bernburg, Zeugwart: Erhard Portzig, Pressewart: J.-P. Lichtschlag, Schriftwart: Ingrid Kühl. Ausschußmitglieder werden noch benannt.

Zu einem Kartoffelpuffer-Wettessen

am Donnerstag, dem 21. März, ab 21.30 Uhr, treffen sich die „Schildkröten“ und die Basketballer im „Krötenheim“ Berliner Kindl, Hindenburgdamm/Stöckweg.

Viele werden sich bestimmt noch an diesen dramatischen Wettstreit vor einigen Jahren erinnern, den die Leichtathleten, dank der hervorragenden Leistung von Eberhard und Manne (beide verputzten 18 Stück), damals knapp für sich entscheiden konnten. Diesmal ist Eberhard ohne Konkurrenz, denn ich glaube kaum, daß der Nachwuchs („Salat-Rainer“ und „Senf-Harald“) mit halten kann. Interessant wird es auf alle Fälle!

Norbert Herich

Gaststätte zur Bürgerklause

Irmgard Ehrensack

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 73 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Trainingslager Lauenburg

Am 16. 3. starten wir wieder zu einer Fahrt in unser traditionelles Trainingslager Lauenburg, um uns auf die bevorstehende Wettkampfsaison vorzubereiten. Anmeldung dazu ab sofort bis spätestens 10. 3. bei mir.

Weiterhin möchte ich bereits heute bekanntgeben, daß wir vom 13.—15. 9. die Turnerschaft Bayreuth besuchen werden. Näheres dazu zu gegebener Zeit.

Norbert Herich

Gute Resonanz bei den Eltern

Der erste Elternabend der Leichtathleten war mit 24 Eltern ganz ausgezeichnet besucht, so daß wir bei gegebenen Anlässen wieder dazu einladen werden.

Kurt Muschiol, Norbert Herich

Wichtige Leichtathletiktermine:

7. 4.: Berliner Walddlaufmeisterschaften, 21. 4.: Tag der Läufer (Bahneröffnung), 28. 4.: Großstafellauf, 4./5. 5.: 1. DMM-Runde, 12. 5.: ①-Frühjahrssportfest (Anturnen), 28. 5./3. 6.: Deutsches Turnfest, 8./9. 6.: Vereinsmannschaftsmeisterschaft, 22./23. 6.: Berliner Mehrkampfmeisterschaften, 29./30. 6.: 2. DMM-Runde (Hauptversuch), 6./7. 7.: Berliner Meisterschaften, 7./8. 9.: 3. DMM-Runde, 22. 9.: ①-Herbstsportfest (Abturnen).

①-Hallenmeisterschaften der Leichtathleten am 11. März

Zum zweiten Male werden am Montag, dem 11. März, ab 17 Uhr, in der Carl-Diem-Halle die Hallenmeisterschaften der ①-Leichtathleten durchgeführt, zu der nicht nur die Leichtathleten, sondern auch alle übrigen ①-Mitglieder herzlich eingeladen sind. Talente werden gesucht! Wer wird „Schildkröten“- Hallenmeister 1968?

Erfolgreiche Schüler und Schülerinnen

Beim dritten Schüler-Hallensportfest am 20. Januar sorgten unsere tüchtigen jungen Leichtathleten für recht gute Ergebnisse. Erste und weitere gute Plätze errichteten Dorothee Claus, Sabine Wolf, Andreas Lehnert, Bodo Küther, Andreas Küssin, Michael Marquardt und auch die Staffeln sahen uns vorn. Es hat den Anschein, daß die Leistungen im Sommer weiter verbessert werden können.

Kritische Betrachtung 1967 und Ausblick 1968

hat Norbert Herich ausführlich unter Anführung von Leichtathletik-Ergebnissen gehalten, was in dieser Ausgabe leider dem Platzmangel zum Opfer fiel. Vielleicht holen wir es in der April-Ausgabe nach. Hier wenigstens einige „Rosinen“: 10. Platz in der DLV-Vereinsgesamtwertung, 1966: 34, 1967: 108 ①-Leichtathleten in der Bestenliste (leider keine Frauen dabei!), 1966: 11 Schüler und Schülerinnen, 1967: 77 in der Bestenliste. Hohe Anerkennung für Norbert Herich: Die guten Leistungen nicht nur den Leichtathleten allein zuzuschreiben, sondern auf die gute Zusammenarbeit mit Gisela Jordan zurückzuführen, die sich um das Mitmachen der Turner-Kinder bemühte. Danke, Norbert! Mögen sich die Hoffnungen für das Jahr 1968 erfüllen. HW

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

Abstieg der 1. Männermannschaft auch in der Halle?

Mit 0 : 8 - Punkten bildet die 1. Männermannschaft augenblicklich das Schlüßlicht der Stadtligamannschaften. Um dem Abstieg zu entgehen, werden wohl die noch ausstehenden drei Spiele gegen ATV, BSC und TuS Neukölln gewonnen werden müssen, was besonders gegen den ATV schwer sein dürfte. Das letzte Spiel im Berichtszeitraum, gegen Siemensstadt, wurde 21 : 20 verloren, hauptsächlich wegen der großen Zahl aussichtsloser Torversuche. So ergab sich folgendes Bild: Horst Remme: 19 Torversuche, 5 Tore, davon 1 Siebenmeter. Bei 4 seiner mißglückten Torschüssen konnte der Gegner durch Steilangriffe Erfolge erzielen. Wolfgang Weiß: 9 Torversuche, 1 Tor und zusätzlich 2 präzise eingeschossene Siebenmeter. Auch bei ihm konnten die Gegner durch Steilangriffe 2 erfolglose Versuche zu ihrem Vorteil verwandeln. Sehr schwach waren Fredy Balke, der sechsmal erfolglos auf das Tor schoß und Willy Maecker, der von 5 Versuchen einen verwandelte und sich eine Fülle von Fehlabbgaben leistete. Einen guten Eindruck machte Günter Dittrich, der zwar von 16 Schüssen auch nur 4 verwandelte, aber einer der schnellsten Spieler und daher auch bei einem Steilangriff erfolgreich war. Besonders zu erwähnen ist



Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage

Alle Kassen

Mitglied des

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost. Heinrichsstraße 34. Tel. 733215

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15

7 06 55 36

Für Parkfriedhof

Berlin 45

Lichterfelder Ring 224

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Tel. 76 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

in der 2. Halbzeit seine erfolgreiche Manndeckung am gefährlichsten Spieler des Gegners, Kunze. Hätte man diese Maßnahme zu Beginn des Spiels bereits getroffen, es wäre wahrscheinlich für uns besser verlaufen. Sehr erfreulich waren Bernd Steinke, der zwar verhältnismäßig kurze Zeit spielte, aber seine beiden Schüsse im gegnerischen Tor unterbrachte sowie Werner Liebemann, der nicht nur seinen einzigen Versuch zum Tor verwandelte, sondern auch erfolgreiche und harte Deckungsarbeit leistete.

Ohne Frage der überzeugendste Spieler war Martin Wernicke. Obwohl einer der Ältesten, war er auffallend schnell, konnte auch einen erfolgreichen Steilangriff verbuchen und schoß von 8 Torversuchen 4 ins gegnerische Tor.

8 Steilangriffstoren des Gegners stehen nur 2 torbringende Steilangriffe unserer Mannschaft gegenüber, d. h., man konnte dem Gegner das Tempo nicht vorschreiben. Die Chancen dazu waren vorhanden, sie wurden aber nicht genutzt, der Ball kam nicht schnell genug nach vorn, das hieß in fast allen Fällen zu Günter Dittrich oder Martin Wernicke.

Ob nun die Ursache für die sich häufenden Mißerfolge bei wichtigen Spielen tatsächlich beim Trainer lagen, von dem man sich ja trennte, oder aber in der Besetzung der Mannschaft zu suchen sind, werden spätestens die nächsten Spiele zeigen. Auf alle Fälle hat die Mannschaft einen stärkeren „Biss“ bekommen, d. h. sie ist kämpferischer geworden.

Aufstieg der 2. Männermannschaft auch in der Halle?

Nach den ersten 5 Spielen gehört die 2. Männermannschaft zu der Dreiergruppe der Bezirksligamannschaften, aus der der Aufsteiger zur Stadtliga hervorgehen wird. Es sind dies BSV mit 8 : 2 Pkt. und 53 : 32 Toren, 1. mit 8 : 2 Pkt. und 48 : 31 Toren sowie BSC mit ebenfalls 8 : 2 Pkt. und 34 : 22 Toren. Mit stark geschwächter Truppe verloren die 2. Männer gegen BSV und Schiedsrichter mit 7 : 10, so daß der sich ankündigende Durchmarsch zur Stadtliga unterbrochen wurde. Wir brauchen aber die Hoffnung um den Aufstieg nicht zu begraben, denn wenn bei der Revanche gegen den BSV mit dem eigentlichen „Biss“ angetreten werden kann, wird der BSV mit seiner gegenwärtigen Spielstärke nicht gewinnen können.

-Sp-

... und hier noch einige Ergebnisse von Freundschaftsspielen:

M 1 — Friedenauer TSC 25 : 23, M 1 — Polizei SV 27 : 25, M 1 — SC Brandenburg 13 : 7, M 1 gegen TiB 21 : 20, M 2 — CHC/Ib 16 : 14, F 1 — SC Brandenburg 8 : 3, AH — TSV Rudow 16 : 13, Jgd. — BTSV 50 29 : 19, Jungm. — BTSV 50 20 : 14.

Vorschau:

17. 3., 9—13 Uhr, Carl-Diem-Sporthalle: Jugend-Turnier mit Mannschaften aus Westdeutschland, VfL Rot-Weiß 04 Braunschweig und TC Schöningen.

2. 3.: M 1 — ATV, M 2 — Preußen — Turnier, AH 2 — TiB, JM — Turnier beim BTSV 50, Jgd.: Fahrt nach Braunschweig zum VfL Rot-Weiß 04.

3. 3.: AH 1 — Rudow.

10. 3.: M 1 — BSC, F 1 — TuS Neukölln.

17. 3.: M 1 — TSV Siemensstadt (Feld-Freundschaftsspiel!), M 2 — Turnier beim BTSV 50, JM — Turnier beim BTSV, Jgd. — Turnier, siehe oben.

30. 3.: AH — Fahrt nach Hildesheim zum MTV v. 1848.

Beginn der Feldserie am 7. April!

Dazu haben wir gemeldet: 2 Männermannschaften, 1 I b-Männermannschaft, 1 AH-Mannschaft, 1 Frauenmannschaft, 1 Jungmannen, 1 männl. Jugend.

-d-

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche

Telefon 73 31 42

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, Berlin 46,
Brigittenstraße 1a, 773 50 12

Rückschlag bei M I

Unter die „letzten acht“ hat sich M I durch den 63 : 58 - Sieg über den TSV Siemensstadt im Berliner Verbandspokal gespielt, wo sie in der nächsten Runde auf den OSC trifft.

Die erstaunliche Siegesserie in den letzten Wochen bei der Meisterschaftsrunde nahm am 10. 2. gegen den TSC ein krasses Ende. Nicht nur daß verloren wurde, sondern wie das geschah, war die große Enttäuschung. Erst zwei Minuten vor der Halbzeit gelang der erste Korb! Mit einem Pausenrückstand von 7 : 25 war natürlich nichts mehr zu gewinnen, Endstand 36 : 55. Schwamm drüber!

Mit 10 : 10 Punkten liegt M I nun auf Platz 6 der Tabelle.

Niederlage auch der Junioren

Die Junioren mußten auch im Rückspiel gegen ihren einzigen Bezwinger aus der ersten Serie, die Spandauer Wasserfreunde, eine knappe Niederlage hinnehmen. 69 : 70 nach tollem Kampf bis zur letzten Sekunde! Trotzdem liegen sie ungefährdet auf dem zweiten Platz (18 : 4 Pkt.), die Endrundenteilnahme ist ihnen nicht mehr zu nehmen.

Jugend vor der Meisterschaft ...

Souverän geht die Jugend weiter auf die Meisterschaft zu. Auch das Rückspiel gegen den schärfsten Konkurrenten BSV konnte gewonnen werden, somit beträgt der Vorsprung in der Tabelle vier Punkte, dieser dürfte nicht mehr verloren gehen.

... die Schüler Mitfavorit

Bei den Schülern wird das Rückspiel gegen die Spandauer Wasserfreunde entscheiden, ob unsere Mannschaft die Meisterschaft erringen kann. Die Spiele gegen Südwest und DBC II konnten gewonnen werden, Punktestand nunmehr 16 : 2.

Ein weiterer Ehemann

ist bei M I in Sicht: Unsere Hinterspielerstütze Thomas Wiese hat sich mit der „Basketball-Kollegin“ Regine Meisch vom ASV verlobt, dazu herzliche Glückwünsche!

Hans-Jürgen Hoffmann

Kampfstarke „Schildkrötenmannschaft“ (M 2)

In den zurückliegenden 4 Wochen trug die „Schildkrötenmannschaft“ nur 2 Spiele aus.

Im 1. Spiel traf TuS Neukölln 2 gleich auf eine Mannschaft, die sofort das Tempo bestimmte und das Heft des Geschehens an sich nahm. Der Gegner wurde mit 63 : 26 Punkten überrollt.

Im 2. Spiel gegen den Tabellenführer Germania 3 rechneten wir uns keine allzu große Gewinnchance aus. Wir legten jedoch gleich zu Beginn wiederum ein schnelles Tempo vor, und es stand nach 6 Minuten bereits 13 : 2 Punkte für uns. Nach einer Auszeit des Gegners kam dieser besser ins Spiel, und die 1. Halbzeit verlief ausgeglichen.

Erst in den letzten 10 Minuten gelang es uns, die spielsentscheidenden Punkte zu verbuchen, und das Spiel wurde mit 55 : 46 Punkten gewonnen. Bedingt durch das bessere Korbverhältnis und daß Germania ein Spiel bereits mehr hat, liegt die M 2 jetzt ebenso wie Germania 3 mit 2 Minuspunkten belastet auf dem 2. Tabellenplatz.

Paulchen

Im beginnenden Frühling farbig fotografieren

mit bewährten Kameras von M. Gartz, Agfa-Kodak-Voigtländer-Braun-Polaroid

Foto - Drogerie - Parfümerie

M. GARTZ

Lichterfelde · Drakestraße 46 · Tel. 73 30 33

Zur Basketball-Abteilungsversammlung am 7. März um 19.30 Uhr im Restaurant Kindl-Eck, Hindenburgdamm/Stockweg bitte ich alle Basketballspieler pünktlich zu erscheinen. Nach der Aufgliederung der Sport- und Spielabteilung müssen wir satzungsgemäß eine vollständige Abteilungsleitung bilden, so daß die Anwesenheit aller erforderlich ist. Da wir dann mit dem Abteilungsleiter im Vorstand vertreten sein werden, wird vieles für uns von Vorteil sein. Ich bitte, mich nicht zu enttäuschen.

Hans-Jürgen Hoffmann

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum ①

15jährige Vereinstreue hielten am 1. 3. Brigitte Glimm und am 15. 3. Klaus Sommer, beide Schwimmabteilung.

10 Jahre im ① waren am 1. Februar Ulrich Begall, am 7. 2. Ullrich Banse (Schwimmabt.), am 10. 2. Eberhard Rehde (Leichtathlet.), am 1. 3. Vater und Sohn Hilmar und Harald Potente, am 3. 3. Thomas und Stefan Holm (alle Schwimmabt.), ebenfalls am 3. 3. Bernd-Ulr. Eberle (Leichtathlet.) und am 16. 3. Brigitte Ast (Handball). Allen Dank und Glückwunsch!

Wir gratulieren

zum 65. Geburtstag am 11. 3. Hans Schütze, zum 60. Geburtstag am 12. 3. Kurt Beger, zum 65. Geburtstag am 14. 3. Margarethe Braatz, unsere Frauenwartin, zum 60. Geburtstag Else Lukassek (alle Schwimmabteilung), Paul Frommholz zum 75. Geburtstag am 19. 3., Ernst Bienge zum 65. Geburtstag am 22. 3., Ehrenmitglied Hellmuth Frömming zum 88. Geburtstag am 24. 3., zum 60. Geburtstag am 25. 3. Willi Knoppe (alle Turnabteilung). Möge allen noch recht viele Jahre der Gesundheit beschieden sein. Familie Hohensee zur Geburt ihres zweiten Sohnes.

Handball-Torwart Jürgen Göbert zum bestandenen Examen als Maschinenbau-Ingenieur. Melanie Beier und Elke Lohse zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses.

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost · Obst · Frischfleisch vom Block

Spezial-Platten jeder Art auf Bestellung

Preiswerte Weine und Spirituosen

1966er Naturweine ab 2,50 DM, 1964er Spätlese ab 3,45 DM,

Auf Wunsch private Weinproben in Ihrer Wohnung

Telefon 73 59 14

Feinkost Hennig

1. Geschäft: Berlin 45, Giesendorfer Straße 7
2. Geschäft: Berlin 45, Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Gute Parkmöglichkeiten bei beiden Geschäften

Unser Beileid

sagen wir der Turnschwester Margarethe Sellenthin und ihrem Bruder Fritz zum Ableben ihrer 91jährigen Mutter.

Wir bedanken uns

für die Spenden bei Bruno Voigt, Backnang, beim Vater unserer Leichtathletin Sabine Wolff, Anneliese Hape und dem immer ①-verbundenen Turnfreund Max Lehmann, für Grüße und Neujahrswünsche von Monika Friedmann geb. Stamm, für „Tusli-Tusli“-Grüße von „mapo“ (Manfred Portzig) aus Konstanz, und natürlich auch wieder von Ilse Bogsch und Waldemar aus Bad Neustadt/S., Elli Franke aus Bad Oeynhausen, den „Jungschildkröten“ aus Verden/Aller.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ilse Henning, Ursula Hampel, Helma Stohf, Rolf-W. Rebendorf, Horst Binder, Herbert Schrölkampf, Dr. Hans-J. Leitzke, Ehepaar Kuhn, Ekkehard Nowak, Ehepaar Professor Dr. D. Ohm, Ehepaar Roggenbruck, 46 Mädchen und Jungen; Leichtathletikabteilung: Werner Tietz, Michael Weiß; Handballabteilung: Helmut Amendt; Schwimmabteilung: Veronika Ziegler, Armin Bergenroth, Gottfried Einofski, Dieter Kleinert, Karl-Heinz Quick, Klaus Zacharias, Familie Bach, Familie Birk, 10 Mädchen und Jungen.

Mir gratulieren zum Geburtstage im März

Turnabteilung:	22. Gertraud Röhr	19. Fritz Heller	8. Marianne Braatz
3. Dietrich v. Stillfried	23. Ernst Bienge (65)	23. Jutta Herrmann	9. Lutz Klingkammer
4. Gerhard Schulze	24. Hellmuth Frömming	Beate Jirsak	Winfried Roll
6. Inge Halsinger	(88)	29. Irmgard Neitzel	10. Gisela Höhne
7. Hannelore Leitzke	25. Gertrud Penack	Handballabteilung:	12. Kurt Beger (60)
Helga Stapp	Erika Splettstösser	1. Jörg Reisner	Armin Bergenroth
8. Alfred Wochele	Willi Knoppe (60)	5. Jürgen Löhr	Hans Schütze (65)
10. Ursula Husch	Lothar Grahlmann	7. Günter Dittrich	13. Regina Blume
Charlotte Lüth	26. Evelin Köppel	10. Rudolf Schreckenbach	Hilmar Potente
Klaus Ziegler	27. Nadja van Dooren	12. Dr. Horst Keller	Werner Thiel
12. Brigitte Liebermann	28. Charlotte Klettner	13. Peter Wartenberg	14. Marg. Braatz (65)
Gabriele Wolff	29. Steph. Bahnenmann	19. Edith Meyer	16. Jürgen Russak
15. Felicia Neumann	30. Sabine Elle	Egbert Wodrich	17. Lutz Blume
18. Waltraud Binder	31. Petra Hertogs	20. Wolf-D. Sailsdorfer	Günter Palm
Waltraut Kurt	Annita Post	21. Manfred Rüffer	19. Hans Magdeburg
Marianne Oelmann	Leichtathletikabteilung:	22. Uwe Strenger	Woldemar Thoren
Klaus-M. Salatowski	4. Axel Rohrdrdt	9. Ulf Wolter	21. Ingrid Bergenroth
19. Paul Frommholz (75)	5. Dietrich Gohl	Schwimmabteilung:	22. Else Lukassek (60)
18. Herbert Müller	Klaus Möller	1. Hans-J. Murzek	25. Klaus Böker
20. Erna Wochele	8. Frank-U. Harnisch	4. Jürgen Bleimester	Reinhold Eggert
Christiane Plage	9. H. Rammerlsberg	5. Max Lukassek	Wolfgang Gley
Kurt Drahtschmidt	12. Harro Degner	8. Liselotte Schneider	Dietmar Paul
Michael van Dooren	16. Karin Mengel		27. Rudi Woitke

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März

Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangaben zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.